

Tasse

ÖMVoNr/5.994



Volkskundemuseum Wien / Foto: Dorothea von Miller

Tasse, Henkelschale

Form:

Konkaver Boden; mit einer Rille abgesetzter, senkrechter Fuß; steil ansteigende Wandung über bauchigem unterem Wandungsbereich; außen verstärkter quadratischer Wulstrand.

Unterrandständiger, vertikaler Bandhenkel (geschnitten) mit Längskehlung, oberhalb des Fußes aufgelegt, mit Fingerdruckmulde. Mulde; ausladende Randinnenseite.

Dekor:

Unterhalb des Randes umlaufend zwei Rillen.

Weißer Engobe über Innenflächen und Rand (Perlweiß RAL 1013); Spritzdekor direkt auf dem Scherben in Dunkelbraun, Grün und Weiß (Mahagonibraun RAL 8016, Weißgrün RAL 6019, Hellelfenbein RAL 1015); farblose Glasur auf allen Flächen außer am Boden (Farbeindruck Ockerbraun RAL 8001).

Auf der Außenwandung gleichmäßig verteilte Farbsprenkel.

Orangebrauner Scherben.

Zustand:

Der Scherben schlägt durch die weiße Engobe; punktförmige Verfärbungen.

Engobe- und Glasurspuren am Boden.

Das Gefäß wirkt neuwertig.

Bemerkungen:

Provisorisch vergebene Inventarnummer, Erwerbsgeschichte unbekannt.

Der Dekor ist typisch für die Südtiroler bzw. Pustertaler Häfen.

Höhe: 55 mm

Durchmesser Rand: 115 mm

Durchmesser Boden: 70 mm

Breite gesamt: 131 mm

Objektklasse

Tasse

Hersteller/in

Unbekannt

Herkunft

Südtirol (Provinz) (?)

[TGN](#)
[GEONAMES](#)

Datierung

2. Hälfte 19. Jh.-Anfang 20. Jh.

Material

Irdenware
Ton
Glasur

Technik

gedreht (Keramik)
engobiert (Keramik)
Spritzdekor (Keramik)
glasiert, farblos (Keramik)

Abbildung

Flecken

Sammlung

Hafnergeschirr aus dem Pustertal

Objekt nimmt Bezug auf

Einen ähnlichen Dekor hat die Terrine [ÖMVoNr/5.995](#).

Rund ums Hafnergeschirr:

Sonderausstellung "Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal im [Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde](#) vom 26. Mai 2017 bis 31. Oktober 2018.

Publikation zur Sonderausstellung:

Hafnergeschirr aus dem Pustertal. Formen und Dekore des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Hg.: Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Dietenheim, und Institut für Archäologien, Universität Innsbruck

Nearchos 22 / 2017

Hardcover; 552 Seiten; illustriert.

Mehr Objekte aus Südtirol finden sie in der Datenbank ["Kulturgüter in Südtirol"](#).